

**Die »Vor-Ort-Beratung« - Ein Projekt zur Optimierung der  
Kulturellen Bildung und Teilhabe in Kulturinstitutionen**

**Projektbeschreibung**

**für die Laufzeit 2022-2024**

Bundesakademie für Kulturelle Bildung  
Schlossplatz 13  
D-38304 Wolfenbüttel  
[www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)

Wolfenbüttel, 01.07.2021



## **Über die Bundesakademie Wolfenbüttel**

Die Bundesakademie wurde 1986 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie wird institutionell gefördert durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und projektbezogen durch den Bund (Ministerium für Bildung und Forschung und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien).

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel (ba) veranstaltet pro Jahr circa 180 eigene Qualifizierungsveranstaltungen als Angebote der Kulturellen Bildung und Kulturvermittlung in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Künste, Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft, Literatur, Museum und Musik für haupt-, aber auch neben- und ehrenamtlich Tätige in der Kultur und arbeitet themenspezifisch in Projekten. Darin eingeschlossen bzw. auch additiv unterstützen wir Kooperationspartner dabei, ihre Konzepte der Kulturellen Bildung und Vermittlung zu konzipieren und zu veranstalten. Unsere Teilnehmenden kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. Einige Präsenzveranstaltungen bieten wir auch dezentral an, das Hauptangebot findet jedoch in Wolfenbüttel in den Räumlichkeiten der Akademie statt.

### **Die kulturpolitische Bedeutung und Ziel des Projekts**

Das Konzept der »Vor-Ort-Beratung« liefert einen Beitrag zur bundesweiten Qualitätsentwicklung in der Vermittlungsarbeit von Kulturinstitutionen und ist darauf ausgerichtet, Strukturen kultureller Teilhabe zu stärken. Ziel der Vor-Ort-Beratung ist es, in den BKM-geförderten Kultureinrichtungen die Praxis der kulturellen Vermittlung über eine für die Einrichtungen kostenlose kollegiale Beratung zu analysieren und mit dem Team der Einrichtung zusammen zu optimieren.

Die Trägerschaft und Durchführung liegt bei der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, die auch für die Auswahl und Begleitung der Beraterteams zuständig ist. Seit 2012 konnten bislang knapp 30 BKM-geförderte Einrichtungen erfolgreich beraten und in ihrer Vermittlungsarbeit gestärkt werden. Die Vor-Ort-Beratung ist ein kulturpolitischer Beitrag für mehr kulturelle Teilhabe in den vom Bund geförderten Kulturinstitutionen.

### **Wer kann teilnehmen?**

Alle bundesgeförderten Institutionen mit dem Arbeits- und Aufgabenbereich Kultur, Kulturelle Bildung und gesellschaftliche Teilhabe.

### **Was ist das Prinzip der »Vor-Ort-Beratung«?**

Als Instrument für die Optimierung wurde gemeinsam mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel das Konzept der »Vor-Ort-Beratung« entwickelt. Ziel dabei ist es, den Kultureinrichtungen einen partnerschaftlichen Prozess der kollegialen Beratung zu

ermöglichen, der sie dabei unterstützt, ihre Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung zu verbessern und weiterzuentwickeln, um langfristig mehr kulturelle Teilhabe und barrierearme Zugänge zu ermöglichen.

Die daran beteiligten Berater\_innen sind ausgewiesene Fachpersonen aus der kulturellen Bildung und angrenzenden Bereichen und verfügen sowohl über theoretische Expertisen als auch über umfangreiche praktische Hintergründe. Die Berater-Teams setzen sich in der Regel aus zwei Expert\_innen zusammen, die anhand ihrer Qualifikation und der jeweiligen Fragestellung der Institution ausgewählt werden. Gemeinsam und gleichberechtigt erarbeiten das Expertenteam und die Vertreter\_innen der jeweiligen Kultureinrichtung Lösungsansätze für deren aktuelle Anliegen und zukünftige Herausforderungen.

### **Welchen Fragen kann sich das »Vor-Ort-Beratungsteam« beispielsweise widmen?**

- *„Wir möchten, dass Besucher unser Haus möglichst regelmäßig besuchen. Insbesondere sollen sich Familien stärker angesprochen fühlen. Was können wir tun?“*
- *„Wir wollen museumspädagogische Kompetenzen bereits in der ersten Planung unserer Ausstellungskonzeption einbeziehen. Wie ist dabei die Zusammenarbeit zwischen Museum und Gestaltern am effektivsten?“*
- *„Wie gelingt die digitale Transformation in unserer Organisation?“*
- *„Wir wollen mit neuen Programmen mehr Menschen mit Migrationshintergrund gewinnen. Welche Konzeptionen sind für uns erfolgversprechend?“*
- *„Wir wollen die Qualität unserer Vermittlungsangebote verbessern. Wie entwickeln wir das geeignete Personal für diese Aufgabe und wie kann die Infrastruktur des Hauses dem angepasst werden?“*
- *„Wie können wir auch touristischen Kurzbesuchern ein qualitativ hochwertiges Vermittlungsangebot unterbreiten?“*
- *„Welche Instrumentarien können wir für mehr Besucherorientierung nutzen?“*
- *„Wie lässt sich die Bildungsarbeit effektiver mit anderen Arbeitsbereichen der Institution verzahnen?“*
- *Wie gelingt die Transformation von Vermittlungskonzepten und -programmen in digitale oder hybride Formate?*
- *„Welche inklusiven Zugänge sind in unserem Haus möglich, was ist realisierbar?“*
- *„Inwieweit kann Partizipation ein Thema sein für unsere Arbeit mit dem Publikum?“*
- *„Bildung für nachhaltige Entwicklung: Welche Konzepte sind für unsere Institution möglich, welche sinnvoll und umsetzbar?“*

## Wie verläuft die Beratung?

### Vorlauf

Die an einer Vor-Ort-Beratung interessierten Institutionen werden in einem Auswahlverfahren bestimmt. Die Auswahl erfolgt durch den Träger der Maßnahme und in Abstimmung mit dem Referat K 52 »Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen« bei der BKM.

### Phase I: Vorbereitung

Dauer: Zwei bis vier Wochen

- *Anmeldung, Registrierung und Auswahl der Berater-Teams*

Es erfolgt zunächst eine schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an diesem Projekt. Um eine präzise Zuordnung der Berater\_innen zu ermöglichen, werden die im Vorlauf erhobenen Details zur Ist-Situation der Institution und zur Zielstellung der Beratung genutzt.

- *Vermittlung der Berater\_innen und Kontaktaufnahme*

Die Bundesakademie koordiniert in Absprache mit der jeweiligen Institution Vorschläge für ein adäquates Vor-Ort-Berater-Team. Anschließend beginnt die Kontaktaufnahme der Vor-Ort-Berater\_innen mit den verantwortlichen Personen in der jeweiligen Institution.

- *Entwurf eines Arbeitsplans*

Hier erfolgt die Absprache zwischen Berater\_innen und den zu Beratenden über das konkrete Vorgehen im Prozess. Dabei werden folgende Fragen geklärt: Welche inhaltlichen, zeitlichen und organisatorischen Bedingungen sind für die Beratung notwendig bzw. vorhanden? Welche Leitungskräfte und Mitarbeiter\_innen der Kultureinrichtung müssen zu welchem Zeitpunkt zwingend eingebunden werden? Im Anschluss daran erfolgt eine detaillierte Feinplanung auf Basis der formulierten Bedürfnisse zwischen Vor-Ort-Beratern und den für die Kultureinrichtung verantwortlichen Mitarbeiter\_innen.

## **Phase II: Durchführung**

Dauer: Zwei bis sieben Monate

- *Dialog und Analyse*

In dieser Phase erfolgt die Analyse der Ist-Situation (Voraussetzungen, Ressourcen, Programme, Konzepte, Arbeitsprozesse) durch Gespräche zwischen dem Vor-Ort-Berater-Team, Führungskräften und verantwortlichen Mitarbeiter\_innen, ergänzt durch Beobachtungen und Recherchen zu Organisationsverhalten und institutionellen Routinen.

Anschließend erfolgt die Festlegung der Zielstellung sowie der Entwurf und die Strukturierung der möglichen Vorgehensweisen. Dieser Prozess und die Ergebnisse der Überlegungen und Feststellungen werden durch die Vor-Ort-Berater\_innen dokumentiert und mit den Führungskräften und Mitarbeiter\_innen der Einrichtung abgestimmt.

- *Entwurf Konzeptansatz*

Berater\_innen und Institution entwickeln aus der abgestimmten Dokumentation der ersten Phase Strategien, um die Ziele umzusetzen. Dazu werden Maßnahmen geplant, die auf die Situation vor Ort abgestimmt sind, d.h. sie sind zeitlich, finanziell und personell realisierbar, inhaltlich sinnvoll und auf nachhaltige Wirkung ausgelegt. In dieser Etappe erfolgt ebenfalls die Sondierung örtlicher oder überregionaler Netzwerke, die als fachliche Partner und Begleiter auch in Zukunft eingebunden sind und noch eingebunden werden können.

### *Empfehlungen und Maßnahmenplan*

Aus der Analyse und dem Entwurf entwickelt das Beraterteam zusammen mit der Institution einen Maßnahmenplan für die im Beratungsprozess erarbeiteten Strategien. Dieser Plan hat keinen verbindlichen, sondern empfehlenden Charakter und kennzeichnet sich durch die Offenheit der Handlungsmöglichkeiten und deren Realisierung durch die Institution.

### **Phase III: Dokumentation und Nachbearbeitung**

Dauer: Drei Wochen (bzw. ein Jahr für das Follow-up)

- *Darstellung des Beratungsverlaufs, Ergebnisse der Analyse und Empfehlungen zur Realisierung; Follow-up*

Abschließend erstellt das Beraterteam die Dokumentation. Darin enthalten ist eine Darstellung des Beratungsverlaufs, alle relevanten Ergebnisse der Analyse und die gemeinsam mit der Institution erarbeiteten Empfehlungen (Maßnahmeplan). Die Abschlussdokumentation wird der Kultureinrichtung in schriftlicher Form übergeben und bei Bedarf mit einer persönlichen Präsentation ergänzt, die zu einem abschließenden Meinungsaustausch genutzt werden kann. Die Einrichtung hat auf dieser Grundlage die Möglichkeit über weitere Anträge im Förderprogramm »Kulturelle Teilhabe« die Umsetzung der Empfehlungen voranzutreiben.

Nach einem Jahr besuchen die Expert\_innen die Einrichtung, um gemeinsam nachträgliche Fragen zu klären und ggf. Nachjustierungen vorzunehmen.

#### **Teilnehmende Institutionen 2012 – 2018\*:**

1. Akademie der Künste, Berlin
2. Haus der Kulturen der Welt, Berlin
3. Alliierten Museum, Berlin
4. Deutsches Historisches Museum, Berlin
5. Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn
6. Museum für Sepulkralkultur, Kassel
7. Deutsches Filminstitut, Frankfurt/Main
8. Bundesarchiv, Koblenz
9. Preußische Schlösser und Gärten, Potsdam
10. Fürst-Pückler-Park, Bad Muskau
11. Luthergedenkstätten, Wittenberg
12. Luthergedenkstätten, Eisleben
13. Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
14. Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
15. Freies Deutsches Hochstift/Goethe-Museum, Frankfurt/Main
16. Tolstoi-Bibliothek und Kulturwerk, München
17. Deutsche Nationalbibliothek/Buch- und Schriftmuseum, Leipzig

18. Deutsches Exilarchiv 1933 - 1945, Frankfurt/Main
19. Franckesche Stiftungen zu Halle
20. Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg
21. Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen
22. Donauschwäbisches Zentralmuseum, Ulm
23. Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, Berlin
24. Westpreußisches Landemuseum, Warendorf
25. Martin-Opitz-Bibliothek, Herne
26. Helmut Schmidt Stiftung, Hamburg
27. Fürst-Pückler-Museum, Schloss Branitz, Cottbus
28. Schlesisches Museum, Görlitz

\* Aufgrund der Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 keine Beratungen durchgeführt.

**Projektleitung:**

Bundesakademie für kulturelle Bildung e.V.  
Dr. Andreas Grünewald Steiger  
Programmleiter Museum  
Schloss Wolfenbüttel  
38304 Wolfenbüttel  
Fon 05331. 808 415/425  
[andreas.grunewald@bundesakademie.de](mailto:andreas.grunewald@bundesakademie.de)  
[www.bundesakademie.de/](http://www.bundesakademie.de/)